



Vom Zugangsschacht an der Laupenstrasse aus werden die Kavernen für den neuen unterirdischen RBS-Bahnhof unter den Gleisen der SBB ausgebrochen.



Auf der Grosse Schanze beeindruckte der 30 Meter tiefe Schacht für den Bahnhofszugang von der Länggasse aus zur künftigen Unterführung Mitte.



## Tag der offenen Baustelle: Zukunft Bahnhof Bern – 25. Mai 2019 Komplexes Bauen unter Vollbetrieb

Während des kommenden Jahrzehnts werden der Bahnhof Bern und seine Zufahrtsstrecken ausgebaut, um das Angebot im öffentlichen Verkehr erweitern und die zunehmenden Reisendenströme aufnehmen zu können. Die Arbeiten unter laufendem Betrieb haben bereits vor rund drei Jahren mit dem Umbau des Bahnhofs Bern Wankdorf begonnen. Ende Mai luden SBB, RBS und Stadt Bern gemeinsam zu einem Tag der offenen Baustelle ein. Rund 8000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Blick hinter die Bauabschränkungen zu werfen, an denen sie täglich vorbeikommen. Auf der Grosse Schanze bauen die SBB den Bahnhofszugang Länggasse zur neuen Personenunterführung Mitte. Hier beeindruckte der 30 Meter tiefe Schacht, von dessen Sohle aus die Personenunterführung erstellt wird und der die künftigen Treppen und Lifte für den Zugang Länggasse aufnimmt. Grosse Anklänge fand auch der alte Posttunnel unter dem PostParc. Von dort führten einst Postlifte auf die Perrons. Beim Bau des neuen PostParc-Gebäudes sind die Liftschächte mit Beton verfüllt worden und dienen nun als Stützen. Bevor der neue RBS-Bahnhof unter dem PostParc hindurch gebaut werden kann, muss der Bereich mittels Mikropfählen verstärkt werden. Dies erfolgt vom alten Posttunnel aus, in welchem die derzeit freigelegten Betonsäulen die ehemaligen Liftschächte erkennen lassen. Von der Plattform Laupenstrasse werden über einen Zugangsschacht die Kavernen für den neuen RBS-Bahnhof unter den Gleisen der SBB vorangetrieben. Nordöstlich des Bahnhofs Bern, wo sich einst der Hirschenpark befand, klappt eine grosse Baugrube, die nach Abschluss der Arbeiten wieder aufgefüllt und begrünt wird. Von hier aus erfolgt der Vortrieb des Zufahrtstunnels zum neuen RBS-Bahnhof. Im Zuge der Baumassnahmen im Bahnhof Bern müssen jeweils einzelne Gleise der SBB gesperrt werden. Um den regen Bahnverkehr dennoch abwickeln zu können, wird als Ersatz das Perron zwischen den Gleisen 9 und 10 um 385 Meter verlängert. Damit wird es eines der längsten der Schweiz. Eine Passerelle auf einem Teilstück über dem verlängerten Perron soll die zusätzlichen Reisendenströme aufnehmen und das Perron entlasten. Auch im Wylerfeld in der Ostzufahrt des Bahnhof Bern sind die Arbeiten voll im Gange. In den letzten drei Jahren wurden die Abstellgleise aufgehoben, die Durchfahrtsgleise nach Süden verschoben und der Bahnhof Bern Wankdorf entsprechend angepasst. Auf der Nordseite wird nun ein Tunnel mit Rampen erstellt. Dank dieser Entflechtung können sich Züge künftig auf unterschiedlichen Ebenen kreuzen, wodurch die Kapazität der Zufahrt steigt und ein weiterer Angebotsausbau im Fern- und Regionalverkehr möglich wird. FJ

Dank der Entflechtung Wylerfeld können sich Züge künftig auf unterschiedlichen Ebenen kreuzen, womit sich die Kapazität erhöht.